

## Faszinierendes Porträt der berühmten Nonne Vision - Aus dem Leben der Hildegard von Bingen

**Als Seherin, Heilkundige und nicht zuletzt als Komponistin schrieb sie ihren Namen unauslöschlich in den Stein der Geschichte: Hildegard von Bingen. Margarethe von Trotta widmet ihr mit ihrem jüngsten Film ein Porträt. In der Hauptrolle: Barbara Sukowa.**

Von Kirsten Liese



Um 1106 im Rheinland-Pfälzischen. Die große Macht der katholischen Kirche dominiert das Leben in ganz Europa. Hildegard ist gerade acht Jahre alt, da überantworten ihre Eltern sie schon dem Benediktinerkloster Disibodenberg. Beten, arbeiten, verzichten, schweigen und fasten muss sie von nun an. Doch ist ihr immerhin Jutta von Sponheim eine liebevolle Mentorin.



Der Mönch Volmar (Heino Ferch) wird ein enger Vertrauter Hildegards (Barbara Sukowa).

Welch grausame Entdeckung aber, als Jutta stirbt: Ein Dornengürtel umschließt ihren Unterleib. Auf diese Weise kasteite sie sich geradezu selbstmörderisch zu Tode. Von solch masochistischen Glaubensgrundsätzen grenzt sich Hildegard, die Sponheims Nachfolgerin als Äbtissin wird, ab. Erst muss die Seele gesunden, dann kann der Körper folgen, so lautet ihr Credo. Fortan erlangt Hildegard durch geschicktes Taktieren auch

für sich und die Nonnen ein Stückweit Unabhängigkeit. Es ist ein steiniger Weg, bei dem sie schwere Kämpfe mit den Kirchenoberen austragen muss. Einige Freunde helfen ihr dabei. Mönch Volmar (Heino Ferch) zum Beispiel, der ihr glaubt, dass sie Visionen hat, "Gesichter", wie sie es nennt, Lichterscheinungen, die sie für göttlich hält, und sie ermutigt, darüber Schriften zu verfassen.



Der wichtigste Mensch in Hildegards Leben: Richardis (Hannah Herzsprung)

Oder die junge Novizin Richardis von Stade (Hannah Herzsprung), die für sie schwärmt und sich bei ihrer einflussreichen Mutter dafür einsetzt, dass sie ein eigenes Kloster auf dem Rupertsberg bei Bingen gründen kann. Das Mädchen war im Alter von sechzehn Jahren aus freien Stücken ins Kloster gekommen, um an Hildegards Seite zu leben. Umso größer ist für die "Magistra" der Schock, als Richardis

aus dem Kloster herauskommandiert wird. Hildegard kann den Abschied nicht verhindern und gerät in eine tiefe Krise, doch insgeheim weiß sie, dass ihr Werk noch nicht vollendet ist.

### Filminfo

**Originaltitel:** Vision - Aus dem Leben der Hildegard von Bingen (D, 2009)  
**Regie:** Margarethe von Trotta  
**Darsteller:** Barbara Sukowa, Heino Ferch,

Nach "Rosa Luxemburg", "Die bleiernde Zeit" und "Rosenstraße" hat Regisseurin Margarethe von Trotta ein weiteres Mal einen historischen Stoff packend umgesetzt. Diesmal geht sie besonders weit zurück ins Mittelalter, und es drängt sich die Frage auf: Was interessiert uns heute an der Heilkundlerin,

Alexander Held, Heino  
Ferch, Hannah  
Herzprung  
**Länge:** 111 Min.  
**FSK:** ab 12 Jahren  
**Kinostart:** 24.  
September 2009

Komponistin und Mystikerin, die ca. 1098 geboren wurde und 1179 im Alter von 81 Jahren starb? Von Trottas Film beantwortet diese Frage, denn Hildegard erscheint als eine zeitlos modern wirkende Frau. Zudem erlebt Hildegard von Bingens ganzheitliches Denken als

Seelsorgerin eine wahre Renaissance.



Margarethe von Trotta unternimmt jedoch zum Glück nicht den Versuch, ihre Geschichte ins Heute zu rücken oder mit Anachronismen aufzupeppen. Die deutsch-französische Koproduktion, angesiedelt in mittelalterlichen Klöstern, zeichnet atmosphärisch stark das streng ritualisierte Leben

im Orden nach. Dabei besticht der Film durch ein hohes Maß an Authentizität und eine stilsichere Inszenierung. Unter den namhaften Schauspielern wirkt vor allem Barbara Sukowa, die von Trotta schon als Rosa Luxemburg besetzte, in ihrer reifen, überlegenen Art ihrem historischen Vorbild sehr wesensverwandt.

Ein bisschen zu kurz kommt nur die Komponistin Hildegard von Bingen. Nicht, dass es im Film an Musik fehlen würde. Es bleibt dabei jedoch weitgehend unklar, welche der vielen mittelalterlichen Klänge Hildegard geschrieben hat. Alles in allem ist Margarethe von Trotta mit "Vision - Aus dem Leben der Hildegard von Bingen" ein sehr lebendiges Porträt einer faszinierenden Frau gelungen.